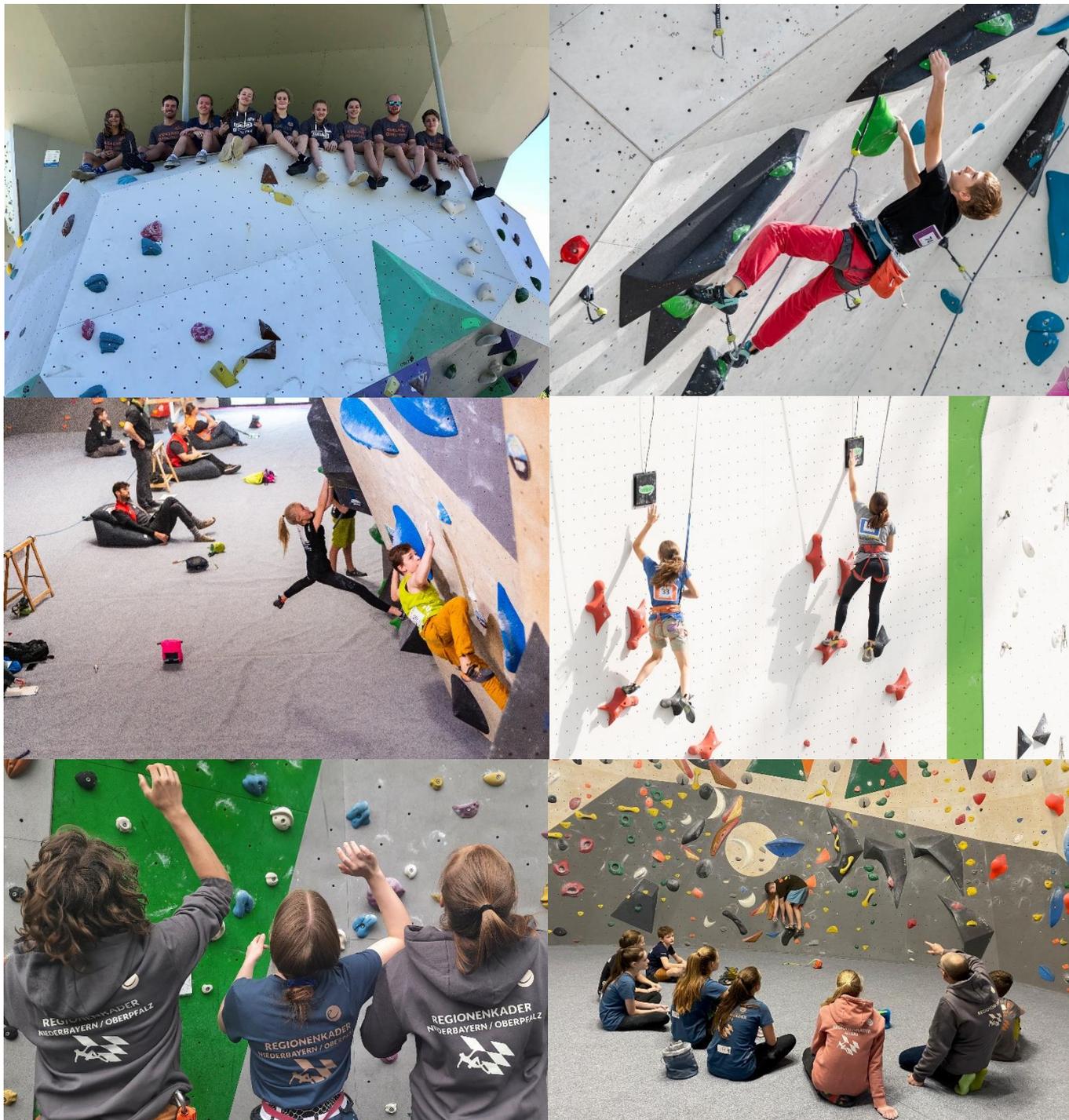


Regionenkader Bayern



Inhaltsverzeichnis

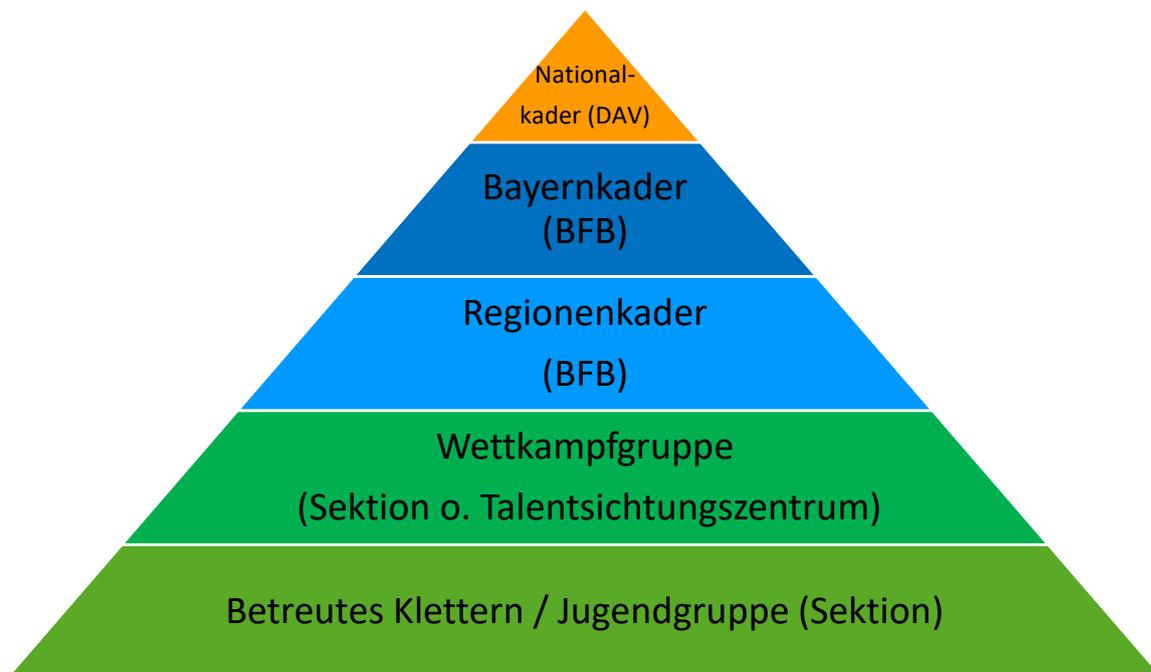
1. Zielsetzung der Regionenkader	3
2. Aufteilung der Regionenkader Bayern (RKB).....	4
3. Altersklassen Regionenkader	5
4. Gruppengröße und Trainer*innenschlüssel.....	5
5. Training und Wettkampfbetreuung	5
6. Trainer*innen des Regionenkaders.....	6
7. Öffentlichkeitsarbeit.....	6
8. Leistungen im Regionenkader	7
9. Aufnahmekriterien für den Regionenkader Bayern	7
9.1 Nominierung über die Wettkampfsaison (Gesamtrangliste/Qualifikationsrangliste).....	8
9.2 Nominierung über die zentrale Sichtung im Herbst	8
9.3 Nominierung über einen Trainer*inentscheid	9

1. Zielsetzung der Regionenkader

Die Regionenkader Bayern (RKB) haben den Anspruch, die besten Athlet*innen einer Region zu fördern - und zwar unabhängig davon, welchem Mitgliedsverein sie angehören. Einzige Voraussetzung ist die Mitgliedschaft der Sektion/des Vereins im BFB. Die Grundmotivation ist eine wettkampforientierte Ausrichtung des Trainings sowie die Hinführung der Athlet*innen zur bayerischen und deutschen Elite des Sport- und Wettkampfkletterns. Die Athlet*innen sehen die Sportart als Leistungssport an. Ziel ist, dass die Kletter*innen der RKB um die ersten Plätze der Bayerischen Meisterschaften, um die Teilnahme an den Deutschen Jugendcups bzw. um die Teilnahme an Deutschen Meisterschaften klettern.

Wichtig ist uns eine regionale Förderung mit dem klaren Einbezug mehrerer regionaler Mitgliedsvereine, eine entsprechend ausgelegte Struktur und Organisation der Trainings.

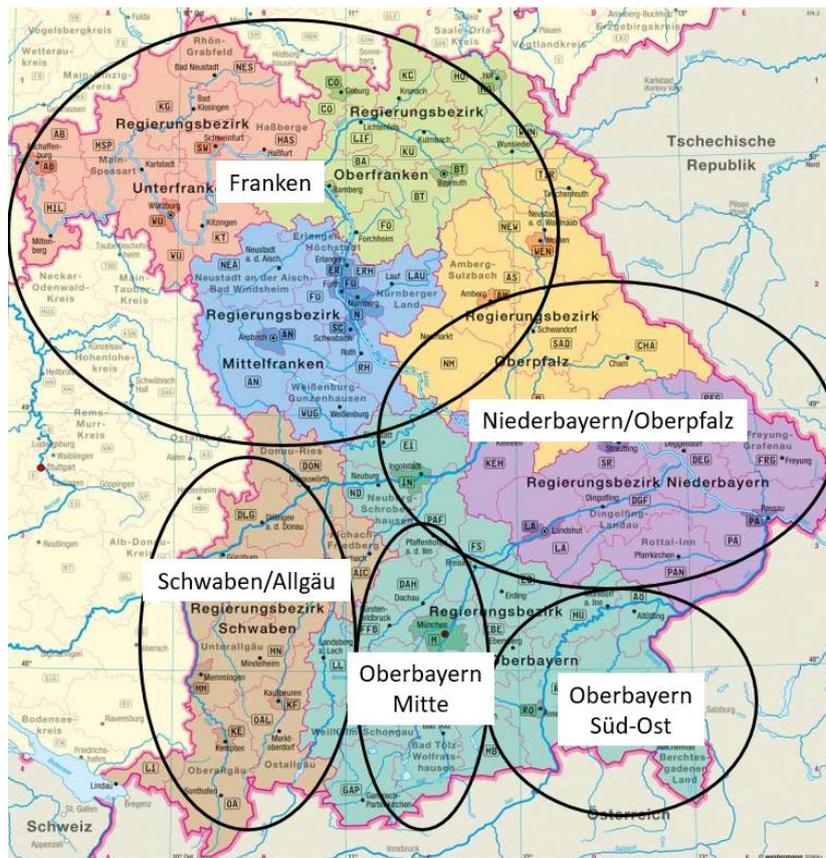
Unten aufgeführt ist die Trainingsstruktur des Kletterns auf der Jugendebene in Bayern.



2. Aufteilung der Regionenkader Bayern (RKB)

Auf Bayern verteilt gibt es fünf Regionenkader (siehe Abbildung):

- Franken
- Niederbayern/Oberpfalz
- Oberbayern Mitte
- Oberbayern Süd-Ost
- Schwaben/Allgäu



Für die Sondierung eines Regionenkaders in Bayern ist es entscheidend, ob die umliegenden Mitgliedsvereine für den Nachwuchs bereits Förderstrukturen haben, sodass ein Regionenkader als sinnvolle Ergänzung zum Sektionstraining erscheint. Die Mitgliedsvereine in der Region stehen hinter dem leistungssportorientierten Training, die notwendige Infrastruktur ist gegeben und der/die Hallenbetreiber*in/Trainer*in wird bei der Umsetzung für das optimale Training finanziell und personell unterstützt.

Ein weiterer entscheidender Punkt ist, ob in der Region qualifizierte und für das leistungs- und wettkampfbezogene Training motivierte Trainer*innen vor Ort sind, die sich mit den Zielen des BFB identifizieren und eine leistungs- und wettkampforientierte Ausrichtung mittragen. Auch hier ist der BFB auf einen guten Unterbau bzw. eine gute Zusammenarbeit der Mitgliedsvereine angewiesen.

Für die nächsten Jahre hat sich der BFB das Ziel gesetzt, landesweit mehr Sektionen/Vereine einzubinden und vor allem auch Vereine außerhalb der DAV-Strukturen anzusprechen.

3. Altersklassen Regionenkader

Im RKB trainieren Athlet*innen in den Altersklassen Jugend A, B, C und D. Der Fokus liegt bei der Jugend C, jedoch geht die Tendenz dahin, Athlet*innen bereits früher aufzunehmen. Hier spielt die internationale Entwicklung der Sportart eine Rolle, wie auch die Ausrichtung des DAV-Bundesverbandes. Bei jüngeren Athlet*innen der Altersklasse **Jugend D** kann eine Teilnahme schnell zur Überforderung führen (Trainer*in und Athlet*in). Hier müssen die äußeren Einflussfaktoren genau beobachtet werden. Je nach Entwicklungsstand der Jugend D Athlet*innen, dem individuellen Können sowie der Gruppenstruktur des Regionenkaders können die Regionenkadertrainer*innen in gemeinsamer Absprache (BFB und Sektionstrainer*innen) über eine Aufnahme entscheiden.

Im RKB werden Athlet*innen bis zur Altersklasse A2 trainiert. Athlet*innen können im Anschluss eine Aufnahme in den [Erwachsenenkader Bayern](#) anstreben, wenn die Nominierungskriterien dafür erfüllt werden.

4. Gruppengröße und Trainer*innenschlüssel

Die Gruppengröße des RKB richtet sich nach dem Leistungspotenzial in der Region, umfasst jedoch mindestens 6 Athlet*innen je Region.

Um ein qualitativ hochwertiges Training anzubieten, wird ein Trainer*innenschlüssel von 1 zu 3-6 angestrebt. Das bedeutet, dass maximal 6 Athlet*innen von einer Trainerin oder einem Trainer betreut werden sollten.

Sollte diese Trainerschlüssel aufgrund fehlender Trainerinnen und Trainer in einer Region nicht eingehalten werden, können die Plätze dieses Regionenkaders reduziert werden.

5. Training und Wettkampfbetreuung

Das Training der RKB findet in verschiedenen Hallen und schwerpunktmäßig in den Talentsichtungszentren der Region statt. Das RKB-Training findet aufbauend und ergänzend zum Training der Sektionen (Wettkampf-/Leistungsgruppen) statt – eine Kooperation sowie ein Austausch mit den Heimtrainerinnen und -trainern ist daher zwingend notwendig, um die besten Trainingsergebnisse zu erzielen. Jede Trainer*in im Fördersystem ist wichtig und trägt dazu bei, dass die Athlet*in seine sportlichen Ziele erreicht. Athlet*innenförderung ist immer Teamwork.

Aufgrund der unterschiedlichen Sektionszugehörigkeiten soll der Weg zur Trainingsstätte für alle Athlet*innen ausgeglichen sein.

Die Gestaltung des Trainings liegt bei den Regionenkadertrainerinnen und -trainern, mit dem Ziel, die Athlet*innen technisch, taktisch und mental im Lead, Speed und Bouldern weiterzubilden und zu formen. Die Athlet*innen bringen bereits erste Wettkampferfahrung mit, können selbständig Sichern und verfügen über die notwendigen Sicherheitskenntnisse, z.B. Einbindeknoten und Partnercheck. Die Ausrichtung des Regionenkadertrainings orientiert sich am Wettkampfkalender, d.h. an den regionalen Kids Cups, den Bayerischen Jugendwettkämpfen des BFB und den Deutschen Jugendcups. Die Regionenkader sollen, wie oben beschrieben, nicht das Sektionstraining ersetzen, sondern hier ein zusätzliches Angebot schaffen, um talentierte Athlet*innen optimal auf die Wettkämpfe

vorzubereiten. Das bedeutet, dass nicht zwingend ein regelmäßiges Training zweimal die Woche auf Ebene des RKB geben muss. Je besser das Training der RKB mit den Sektionstrainings abgestimmt wird, desto weniger ist das notwendig. Um alle Athlet*innen aus einer Region abzuholen, sollten Fahrtwege und lange Anfahrtszeiten berücksichtigt werden. Die wöchentlichen Trainings können durch Wochenendworkshops oder Trainingsfahrten in den Ferien ersetzt bzw. ergänzt werden.

Es besteht der klare Wunsch, dass die RKB einzelne Tage im Jahr im Landesleistungszentrum Augsburg, z.B. in Form von Wochenendlehrgängen, trainieren.

Die Athlet*innen des RKB werden auf den Bayerischen Wettkämpfen hauptsächlich von ihren Regionenkadertrainer*innen betreut. Für die Betreuung auf den Kids Cups liegt die Verantwortlichkeit bei der Heimtrainer*in bzw. der Heimatsektion.

6. Trainer*innen des Regionenkaders

Die ausgewählten Trainer*innen besitzen eine DAV-Trainerlizenz Klettern (optimalerweise im Leistungssport) oder befinden sich in der Trainerausbildung und bilden sich mindestens alle zwei Jahre über Fortbildungen weiter. Zusätzlich nehmen die Trainer*innen an den vom BFB angebotenen Weiterbildungen und Trainer*innentreffen teil. Die Aus- und Weiterbildung der Trainer*innen der RKB wird durch den BFB finanziell unterstützt. Im Optimalfall beteiligt sich die Heimatsektion zumindest an den Kosten der Trainer*in C Lizenz, die im Rahmen der Vereinspauschale von der Sektion/vom Verein geltend gemacht werden kann (Sektionsanteil). Der BFB beteiligt sich am Teilnehmer*innenanteil. Die Trainer*in leistet einen kleinen Eigenanteil und investiert vor allem seine/ihre Zeit.

Die Trainer*innen haben regelmäßigen Austausch zu den Landestrainer*innen, insbesondere wenn Athlet*innen gleichzeitig im Regionenkader und im Bayernkader trainieren. Regionenkadertrainer*innen können auf Wunsch Beratung durch die Landestrainer*innen erhalten. Ein Austausch zwischen Regionenkadertrainer*innen und den Heimtrainer*innen ist wichtig und proaktiv von beiden Seiten notwendig. Beide Seiten – Regionenkadertrainer*innen und Landestrainer*innen – suchen proaktiv den regelmäßigen Kontakt.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Jeder RKB hat die Möglichkeit, sich über die sozialen Netzwerke einen Account einzurichten und sein Training vorzustellen und zu teilen.

Instagramaccounts der Regionenkader:

Allgäu: [@regionalkader_allgaeu](#)

Franken: [@regionenkader_franken](#)

Niederbayern/Oberpfalz: [@regionenkader_nbopf](#)

Oberbayern Mitte: [@regionenkader_obb_mitte](#)

Oberbayern Süd-Ost: [@regionenkader_suedost_obb](#)

Schwaben: [@regionalstuetzpunkt_schwaben](#)

8. Leistungen im Regionenkader

Athlet*innen erhalten ein systematisches Training. Das Training kann unter der Woche und/oder am Wochenende und/oder in den Ferien als Trainingslehrgang angeboten werden. Das Training wird von ausgebildeten Leistungssporttrainer*innen in unterschiedlichen Hallen und Lokalitäten der Region durchgeführt.

Die Athlet*innen erhalten einen vergünstigten Eintritt ins Landesleistungszentrum Augsburg bei Trainingsmaßnahmen mit dem Regionenkader. Der Bergsportfachverband unterstützt organisatorisch, personell und finanziell die Anreise und Übernachtung des Team Bayerns zu den DJCs außerhalb Bayerns.

Athlet*innen, die sich für einen Regionenkader qualifizieren und entscheiden, leisten einen Jahresbeitrag von 425€ direkt an den BFB. Die Athlet*innen verpflichten sich mit Anmeldung zum RKB für ein Jahr (=Wettkampfsaison). Die Anfahrt zum Regionenkadertraining, zu Lehrgängen und zu Ausfahrten erfolgt auf eigene Kosten.

Die Athlet*innen informieren ihre Sektion und ihre Heimtrainer*innen über die Aufnahme in den RKB. Die Heimtrainer*in erhält zur Absprache die Kontaktdaten der Regionenkadertrainer*innen und meldet sich zeitnah bei diesen, um im Sinne der Athlet*in gemeinsame Absprachen zur Trainingsgestaltung zu treffen.

9. Aufnahmekriterien für den Regionenkader Bayern

Grundvoraussetzungen in allen Altersklassen ist das selbständige Sichern, Einbinden und das Klettern im Vorstieg. Sind diese Voraussetzungen nicht gegeben, kann dies ein Grund sein einem Athlet*in die Aufnahme zu verwehren, bis er diese Grundlagen beherrscht.

Mit der Qualifizierung über die Gesamttrangliste (Wettkampfsaison Lead, Speed und Bouldern) und der zentralen Sichtung schaffen wir eine Chancengleichheit für alle Athlet*innen.

Außerdem wird durch die zentrale Sichtung sichergestellt, dass jedes Jahr – egal unter welchen Umständen – eine faire Aufnahme in den RKB für das kommende Jahr stattfindet und man sich für einen Platz qualifizieren kann.

Athlet*innen sollen bestmöglich gefördert werden. Die Plätze sind begrenzt und deshalb sollen diese auch den talentiertesten und motiviertesten Kindern und Jugendlichen zukommen. Aus diesem Grund muss stetig an dem eigenen Können gearbeitet werden. Ein Ausruhen auf einem Platz im Regionenkader ist nicht hilfreich. Es soll an sich gearbeitet werden und das Können soll jedes Jahr auf ein Neues gezeigt werden. Bayernkader- und NK2 Athlet*innen bekommen nach Absprache mit den Landes- und den Regionenkadertrainer*innen einen Platz im Regionenkader. Bayernkaderathlet*innen der aktuellen Saison, die im Folgejahr nicht weiterhin im Bayernkader sind, bekommen einen Platz im Regionenkader.

9.1 Nominierung über die Wettkampfsaison (Gesamtrangliste/Qualifikationsrangliste)

Die Qualifikation für die RKB entscheidet sich anhand der Platzierung in der letzten Wettkampfsaison. Bayernkaderathlet*innen der aktuellen Saison werden rausgerechnet. NK2 Athlet*innen der aktuellen Saison werden nicht rausgerechnet. Es gibt keine Nachrücker*innen. Nimmt ein*e Athlet*in seine Nominierung über die Wettkampfsaison nicht an, wird dieser Platz in einen Trainer*inentscheid der jeweiligen Region umgewandelt.

Jugend A1: Es qualifizieren sich die Top 2 Athlet*innen der Altersklasse A1 (jüngerer Jahrgang) der [Gesamtrangliste](#). In die Gesamtrangliste fließt das Ergebnis der Bayerischen Jugendmeisterschaft Bouldern, der Bayerischen Jugendmeisterschaft Lead und der Bayerischen Jugendmeisterschaft Speed ein. Wird eine Disziplin nicht gestartet, fließt diese mit 0 Punkten in die Gesamtrangliste ein.

Jugend B2: Es qualifizieren sich die Top 2 Athlet*innen der Altersklasse B2 (älterer Jahrgang) der [Gesamtrangliste](#). In die Gesamtrangliste fließt das Ergebnis der Bayerischen Jugendmeisterschaft Bouldern, der Bayerischen Jugendmeisterschaft Lead und der Bayerischen Jugendmeisterschaft Speed ein. Wird eine Disziplin nicht gestartet, fließt diese mit 0 Punkten in die Gesamtrangliste ein.

Jugend B1: Es qualifizieren sich die Top 2 Athlet*innen der Altersklasse B1 (jüngerer Jahrgang) der [Gesamtrangliste](#). In die Gesamtrangliste fließt das Ergebnis der Bayerischen Jugendmeisterschaft Bouldern, der Bayerischen Jugendmeisterschaft Lead und der Bayerischen Jugendmeisterschaft Speed ein. Wird eine Disziplin nicht gestartet, fließt diese mit 0 Punkten in die Gesamtrangliste ein. Der startberechtigte Jahrgang C2 wird nicht rausgerechnet.

Jugend C2: Es qualifizieren sich die Top 3 Athlet*innen der Altersklasse C2 (älterer Jahrgang) der [Qualifikationsrangliste](#) zur Bayerischen Meisterschaft Overall. In die Qualifikationsrangliste fließt je das bessere Ergebnis der Kids Cups Bouldern, Lead und Speed ein. Athlet*innen, die sich bereits über die Gesamtrangliste der Jugend B1 für den Regionenkader qualifiziert haben, werden rausgerechnet.

Jugend C1: Es qualifizieren sich die Top 3 Athlet*innen der Altersklasse C1 (jüngerer Jahrgang) der [Qualifikationsrangliste](#) zur Bayerischen Meisterschaft Overall. In die Qualifikationsrangliste fließt je das bessere Ergebnis der Kids Cups Bouldern, Lead und Speed ein.

Jugend D: Es qualifizieren sich die Top 2 Athlet*innen der [Qualifikationsrangliste](#) zum Kids Cup Finale. Regionenkadertrainer*innen können über eine Aufnahme der Athlet*innen anhand eines Probetrainings aufgrund von Punkt 4 entscheiden.

9.2 Nominierung über die zentrale Sichtung im Herbst

Der Sichtungstag, die Anmeldung mit Begründung und die Teilnahmebedingungen sind für alle transparent, spätestens vier Wochen vor der Sichtung auf der [Homepage](#) des BFB nachzulesen. Die zentrale Sichtung findet im Herbst für Athlet*innen der Jugend B1, C2, C1 und D statt, die sich aufgrund von fehlender Wettkampfleistung, Verletzung, Krankheit, Quereinstieg aus einer anderen Sportart oder sonstigen ungünstigen Umständen nicht über die Wettkampfsaison qualifizieren konnten.

Bei der zentralen Sichtung werden unter Beobachtung der Regionenkadertrainer*innen alle drei Disziplinen (Lead, Speed, Bouldern) abgefragt. Es wird mindestens eine Leadroute, mehrere Boulder und eine Speedzeit gewertet. Für die Jugend C und D wird die Kindervariante eingeschraubt.

Die Athlet*innen qualifizieren sich anhand des Overall Ergebnisses der zentralen Sichtung. Es qualifizieren sich die Top 2 Athlet*innen pro Jahrgang/Altersklasse (B1, C2, C1, D1+2). Der genaue Modus und weitere Informationen werden mit der Ausschreibung bekanntgegeben.

Regionenkadertrainer*innen können alle Athlet*innen, die sich über die zentrale Sichtung nominiert haben zu einem zusätzlichen Probetraining einladen und je nach Entwicklungsstand, dem individuellen Können sowie der Gruppenstruktur des Regionenkaders über die Aufnahme in den Kader entscheiden. Das bedeutet über eine endgültige Aufnahme in den Regionenkader entscheiden somit die Trainer*innen.

Jugend A und B2 Athlet*innen, die sich nicht über die Wettkampfsaison für den RKB qualifiziert haben, können nur über einen Trainer*inentscheid in den Kader aufgenommen werden.

Die Athlet*innen müssen ihre Anmeldung mit ihrer Sektion absprechen und in der Anmeldung ihre*n Heimtrainer*in angeben. Die Heimtrainer*innen werden gebeten vor der Anmeldung zur Sichtung bei neuen Athlet*innen [Kontakt](#) zu den Regionenkadertrainer*innen aufzunehmen.

9.3 Nominierung über einen Trainer*inentscheid

Jeder Regionenkader hat zusätzlich 1-3 Trainer*inentscheide. Nimmt eine Athlet*in ihre/seine Nominierung über die Wettkampfsaison nicht an, wird dieser Platz in einer Trainer*inentscheid der jeweiligen Region umgewandelt.

Die Trainer*innen kennen das Potenzial und die Kletterentwicklung ihrer Athlet*innen am besten und können Athlet*innen, welche ihre Leistung aufgrund von Verletzung, Krankheit oder sonstigen ungünstigen Umständen nicht abrufen konnten, weiter im RKB trainieren lassen – oder neue Talente aufnehmen.

Weitere Trainerentscheide können in Abstimmung zwischen Regionenkadertrainer*innen, BFB und Heimtrainer*innen getroffen werden.